

## Ubstadt-Weiher investiert vor allem in Schulen

### Haushaltsplan einstimmig verabschiedet

Ohne Änderungen stimmten alle Ratsfraktionen in der jüngsten Sitzung dem Haushaltsplanentwurf 2022 für die Gemeinde Ubstadt-Weiher zu. Gleiches gilt für die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Pflegeheim“, „Freizeitzentrum Hardtsee“, „Abwasserbeseitigung“ sowie „Wasserwerk“. Wie von Bürgermeister Tony Löffler in der Dezembersitzung eingebracht, zeigen die Eckdaten des Haushalts Erträge in Höhe von 29,87 Millionen Euro und Aufwendungen von 30,975 Millionen Euro, was zu einem Defizit von 1,105 Millionen Euro führt. Es ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,975 Millionen Euro vorgesehen. Wie aus der Sitzungsvorlage hervorgeht, sei eine mögliche Ergebnisverbesserung aus der November-Steuerschätzung 2021 um rund 500.000 Euro vorsichtshalber nicht berücksichtigt, „da diese vor dem Hintergrund der ‚Omikron-Variante‘ zu optimistisch erscheint. Ebenfalls nicht enthalten, weil erst vor kurzem bewilligt, sei die Beteiligung des Landes an den Grunderwerbskosten „Zeuterner Straße Süd“, die um 536.000 Euro höher ausfalle als veranschlagt. Beide Beträge sollen als Reserve genutzt werden. Die, so der Bürgermeister, „großen Kostenblöcke“ Personal mit circa 6,6 Millionen Euro, Betrieb der Kindergärten mit rund 5,3 Millionen Euro, die ÖPNV-Defizitbeteiligung von 600.000 Euro und EDV mit 300.000 Euro seien nicht „nennenswert reduzierbar“. Für Investitionen sind rund 12,4 Millionen Euro eingeplant, davon entfallen alleine 5,1 Millionen Euro auf die Sanierung des Schulzentrums in Ubstadt, wie Bürgermeister Löffler in seiner Haushaltsrede erklärte. Hinzu kommen Maßnahmen wie die Sanierung des Rathauses und ein Kindergarten in Zeutern, für dessen Neubau mit zwei Millionen Euro Baukosten ab 2023 gerechnet wird, und Planungskosten in Höhe von 20.000 Euro diese Jahr eingestellt wurden. Barrierefreie Bushaltestellen, Radwege, weitere Infrastruktur, Grunderwerb, Stärkung der Ortskerne oder Hochwasserschutz sind weitere Bereiche, die die Gemeinde in diesem Jahr angehen möchte. Im Hinblick auf die Schaffung von Wohnraum sprachen sich alle drei Fraktionen in ihren Stellungnahmen zum Haushaltsplan nachdrücklich für das Prinzip der vorrangigen Innenverdichtung vor Außenflächenbebauung aus. Ebenso erklärten die Sprecher, ihre Fraktionen trügen die geplanten Positionen mit. Es wurden keine Änderungen beantragt, jedoch Hinweise auf Einsparmöglichkeiten oder auf weitere Maßnahmen gegeben. So könnte sich die CDU Tiny-Häuser vorstellen und regte sowohl eine Stellplatzsatzung sowie ein Parkraumkonzept an. Die FWV schlug unter anderem eine Mietpreiserhöhung für die Nutzung der Grillhütten vor und die SPD sprach sich für ein Verkehrskonzept für Nebenstraßen aus und wies auf Einsparpotentiale bei der Buslinie zwischen Weiher und Forst hin. Bürgermeister Tony Löffler zeigte sich erfreut über die einhellige Zustimmung zum Haushaltsplan, die „eine gute Basis für die Arbeit im vorliegenden Jahr“ bilde.

(Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von Petra Steinmann-Plücker)